

Feierliche Schlüsselübergabe zum Einzug des Forstamtes in den Marstall

20. Juli 2022

Diesen Tag hatten sich die Gemeinde Ivenack und das Forstamt Stavenhagen lange herbeigesehnt: am 20. Juli wurde nun offiziell der symbolische Schlüssel des Marstalls an das Forstamt Stavenhagen überreicht. Angesichts des bis dahin heißesten Tag des Jahres, mit Temperaturen um 38°C, waren die Gäste sehr erleichtert, dass der offizielle Teil in den kühlenden Räumen des Ivenacker Schlosses stattfand. Passend musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der „Jagdhornbläsergruppe Peenequelle Rosenow“. Der Stein für das Projekt der Renovierung des Marstalls wurde mit einer Bestandsaufnahme bereits 2015 ins Rollen gebracht. Die ersten Bauarbeiten begannen 2019. Trotz Corona, Lockdown und Lieferschwierigkeiten habe man immer an das Projekt geglaubt und sehe es als einen Meilenstein in der Entwicklung der Gemeinde, erklärte Jürgen Cummerow, stellvertretender Bürgermeister Ivenacks. Anfang 2022 verlagerte das Forstamt Stavenhagen nach 30 Jahren seinen Sitz aus dem DDR-Einfamilienhaus in der Gemeinde Gielow in den frisch sanierten Marstall. Die Vorteile des Standorts in Ivenack liegen ganz klar auf der Hand – größere Räumlichkeiten und die direkte Nähe zum Nationalen Naturmonument Ivenacker Eichen schaffen für alle Beteiligten bessere Arbeitsbedingungen. Das bestätigte auch Ulf Tielking vom Agrarministerium MV, welcher stellvertretend für Landwirtschaftsminister Till Backhaus anwesend war und die ehemaligen Arbeitsräume des Forstamtes aus eigener Erfahrung noch allzu gut kennt. Der Gemeinde Ivenack steht ebenfalls ein Büro innerhalb des Marstalls zur Verfügung, der Besprechungsraum wird von beiden Parteien genutzt.

Der Ivenacker Marstall wurde Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet und ist Teil des immer noch fast vollständig erhaltenen Gutsensembles zu dem auch das Schloss gehört, welches sich nur wenige Meter vom Marstall entfernt befindet. Der Marstall diente als Unterbringung für die Pferde des Gutes und den Bediensteten.

Welche Herausforderungen es bei der Sanierung des Marstalls gab, wurde von Benjamin Rätz vom Architekturbüro Kühn von Kaehne anschaulich erklärt. Von zu hoch angebrachten Fenstern, die nicht für die Nutzung für Menschen als Arbeitsraum angedacht waren über Salze die sich aufgrund der Ausscheidungen der Pferde seit Jahrhunderten im Mauerwerk befinden bis hin zu einer alten Eiche, welche vermutlich 1536 gefällt und bei Roharbeiten entdeckt wurde, reichten seine Beispiele. Ganz besonders positiv bewertete er die Zusammenarbeit zwischen dem Architekturbüro, dem Bauamt Stavenhagen und auch der Denkmalpflege. Die Sanierungskosten des Marstalls belaufen sich auf ca. 2,5 Millionen Euro, welche zu großen Teilen aus Fördermitteln finanziert werden.

Die symbolische Schlüsselübergabe fand anschließend bei herrlichstem Sonnenschein vor dem Eingang des Marstalls statt. Jürgen Cummerow übergab im Namen der Gemeinde Ivenack den Schlüssel an Ralf Hecker, den Leiter des Forstamtes Stavenhagen. Die Gäste konnten sich dann auch selbst ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen und wurden von den Architekten durch das Gebäude geführt. Die gelungene Verbindung von alter und neuer Substanz viel sogleich im Foyer auf. Hier fanden beispielsweise die originalen Wandfließen eine Verwendung und auch die einstigen Umriss der Pferdeboxen sind noch im Boden erkennbar. Durch zwei Hublifte sind die beiden Seiten des Marstalls nun auch barrierefrei erreichbar.

Frisch gestärkt nutzten viele Gäste die Möglichkeit sich auch die weiteren Gebäude des Gutsensembles anzuschauen. Besonders beeindruckend war hierbei die Führung von Marion von Keller durch das Schloss. Als Großnichte des letzten Grafen Ivenacks kennt sie das Schloss noch aus ihren Kindheitstagen und engagierte sich dafür, dass das Schloss nicht dem Verfall erlag. Nun befindet sich das Schloss wieder in Privatbesitz und wird ebenfalls restauriert. In Zukunft soll hier ein Hotel entstehen.



Ralf Hecker und Jürgen Cummerow begrüßen die Gäste im Saal des Ivenacker Schlosses.



Der symbolische Schlüssel wird an Ralf Hecker überreicht. (Foto: Kirsten Gehrke)



Das neue Foyer des Marstalls. (Foto: Kirsten Gehrke)

